



## Interview mit Danielle (20 Jahre) und Celine (21 Jahre)

**Jugendzentrum JuWeL in Werne**

***Was beschäftigt euch im Moment am meisten? Was geht euch quasi täglich durch den Kopf im Moment?***

Danielle: Also bei mir, dass mir momentan, mit der ganzen Entwicklung, mit Corona und so, dass mir das, ehrlich gesagt, richtig auf den Senkel geht. Dass man sich nicht entscheiden kann, was passieren soll.

Und dass es für uns junge Menschen bzw. junge Erwachsene in Werne nichts gibt, wo wir uns treffen können, um überhaupt irgendwie Spaß zu haben, oder sich mal einfach hinzusetzen, um sich zu unterhalten. Ja, das geht mir am meisten durch den Kopf.

***Und bei dir, Celine?***

Celine: Ja, und bei mir der Ausbildungsstress (lacht)

***Was genau da?***

Celine: Ja, viel zu tun momentan, immer wieder verschiedene Angebote, viel Rumrennerei, kaum Freizeit, sag ich jetzt mal, außer wenn man Schule hat.

***Ja, das ist aber auch keine Freizeit, eigentlich.***

Celine: Nee, aber da hat man ja noch 'nen halben Tag frei.

***Okay.***

Celine: Sonst bin ich bis 10 Uhr abends unterwegs und hab Zeit für gar nichts.

***Gibt es irgendetwas, wo ihr sagen würdet, das läuft gut?***

Danielle: Also, bei mir, was jetzt gut läuft, ist jobtechnisch. Dass ich jetzt ein bisschen vorankomme. Aber momentan, in dieser Zeit, kann man nicht sagen, ob etwas gut ist oder nicht.



**Also, so was richtig Gutes gibt's nicht.**

Danielle: Momentan nicht, um ehrlich zu sein.

Celine: Nee.

(zu Celine) **Bei dir auch nicht? Okay. Wenn ihr zaubern könntet, wenn ihr euch jetzt irgendwas wünschen könntet und die Macht dazu hättet, was wäre das?**

Danielle: In ein anderes ... Urlaub machen, an den Strand. Hier weg. Einfach mal weg. Das auf jeden Fall. Jetzt gerade so. Auch wenn das für 'ne kurze Zeit wäre. Einfach mal weg.

**Aus allem raus.**

Daniele: Genau.

**Und bei dir, Celine?**

Celine: Keinen Stress, also gar keinen Stress mehr allgemein, Corona weg. So, dass das alles einfach gar nicht mehr da ist. Ne, also wirklich. Dass man wieder vernünftig in Ruhe irgendwo hingehen kann, wieder ein vernünftiges Leben hat, ohne Maske.

**Also, das war sehr stressig im vergangenen Jahr?**

Celine: Ja! Also, wenn, dann würd' ich das wegmachen wollen.

Danielle: Das hat sich bemerkbar gemacht, auf jeden Fall, das Coronavirus, an uns Menschen, finde ich.

Celine: Aber dadurch wurden halt kleine Sachen, die man vorher gar nicht so geschätzt hat, jetzt noch mehr geschätzt.

Danielle: Ja.

**Was denn zum Beispiel?**

Danielle: Verbrauchen zum Beispiel? Dass man nicht die Möglichkeit hatte,



irgendetwas zu kaufen. Dass man natürlich gespart hat und immer, ja, auf die, sag' ich jetzt mal, minimalistische Art gelebt hat.

***Und dass man merkt, das geht auch irgendwie. Zumindest für 'ne kurze Zeit.***

Danielle: Ja.

***Aber Spaß macht's auch nicht.***

Danielle: Nee. Eigentlich nicht. Nein.

Celine: Einfach mal so Spaziergehen, ne? Das hat man ja alles vorher gar nicht gemacht, ne? Man ist ja immer rausgegangen, man hatte so Sachen wie hier, und hat manches normal so gar nicht gemacht: So: Rausgehen, mit der Familie zusammensitzen, das wurde da alles gestärkt, meiner Meinung nach.